

JAHRESBERICHT 2011

Vereinsorgane

Am 16. Juni 2011 fand die 34. ordentliche Generalversammlung statt. Sie stand unter der Leitung des Präsidenten, alt Nationalrat Dr. Rudolf Steiner.

Der Vorstand trat in der Berichtsperiode zwei Mal zusammen. Der Vorstand hat insbesondere bestätigt, dass sich das Energieforum Schweiz auch unter den nach Fukushima veränderten energiepolitischen Vorzeichen als «Stimme der Energiewirtschaft» für eine gesicherte Energieversorgung einsetzen soll.

Das Energieforum Schweiz hat die Diskussion um die Energiestrategie 2050 des Bundes im Sinne eines Brückenbauers angepackt, der die verschiedenen energiepolitischen Konzepte offen prüfen und mit Realitätssinn zu einer tragfähigen Lösung beitragen will. Die Geschäftsstelle hat die Kontaktpflege mit allen politischen Lagern vertieft. Für die Mitglieder der Eidgenössischen Räte wurde eine «Parlaments-Community für die Energieversorgungssicherheit» geschaffen, die den Parlamentsmitgliedern die Inanspruchnahme der Dienstleistungen des Energieforums Schweiz unabhängig von einer Mitgliedschaft ermöglicht.

Die Organe des Energieforums Schweiz setzten sich per 31.12.2011 wie folgt zusammen:

Vorstand

- Dr. Rudolf Steiner, alt Nationalrat, Olten, Präsident
- Dr. Rolf Hartl, Präsident Erdöl-Vereinigung, Zürich, Vizepräsident
- Dr. Hajo Leutenegger, Präsident Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG), Zürich, Vizepräsident
- Kurt Rohrbach, Präsident Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), Aarau, Vizepräsident

Revisor

- Beat Graf, Credit Suisse, Bern

Geschäftsstelle

- Jürg E. Bartlome, lic. phil, Geschäftsführer (Teilzeitmandat)
- Cornelia Abouri, lic. ès. sciences politiques (Teilzeitmandat)
- Rahel Walther, lic. phil. (Teilzeitmandat)
- Isabelle Bartlome (Teilzeitmandat)
- Bernhard Joss, dipl. Treuhandexperte (Teilzeitmandat)

Stellungnahmen und Publikationen

Das Energieforum liess sich vernehmen

- zur Konsultation über den Masterplan Cleantech (25. Februar 2011)
Das Energieforum Schweiz fordert, dass die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und natürlichen Rahmenbedingungen im Auge behalten werden. Dementsprechend steht die Unterstützung der anwendungsorientierten Forschung im Vordergrund. Zu verzichten ist sowohl auf eine Subventionierung von Arbeitsplätzen wie auch auf eine nach Clean- bzw. Dirtytech brandmarkenden Wirtschaftspolitik.
- zur Vernehmlassung über die parlamentarische Initiative UREK NR «Agrotreibstoffe. Indirekte Auswirkungen berücksichtigen» (3. März 2011)
Das Energieforum Schweiz lehnt eine Ausdehnung der Menge der Biomasse auf Kosten der Nahrungsmittelproduktion ab. Es plädiert für strenge Nachhaltigkeitskriterien, welche aber mit den EU-Kriterien kompatibel sein müssen und die bereits bestehenden Handelshemmnisse zu Lasten biogener Treibstoffe nicht noch verschärfen dürfen.
- zur Konsultation über das Raumkonzept Schweiz (28. Juni 2011)
Das Energieforum Schweiz begrüsst das Raumkonzept als gemeinsame Sicht der drei Staatsebenen und als Leitplanke. Im Interesse einer sicheren Versorgung mit Energie muss die Raumplanung auch der Notwendigkeit, bestehende Energieinfrastrukturen zu erhalten, zu erneuern und auszubauen, Rechnung tragen. Mit Blick auf die neue Energiepolitik des Bundes mit einem verstärkten Fokus auf den Ausbau der erneuerbaren Energien ist eine neue Abwägung des Schutzgedankens einerseits und des Nutzungsbedarfs andererseits notwendig, bis hin zur Bezeichnung von Nutzungs- bzw. Schutzzonen.

Medienkonferenzen und Medienmitteilungen:

- «Bestätigte Erwartungen: Der Kanton Bern stimmt Mühleberg zu, Nidwalden verwirft ein Tiefenlager Wellenberg».
Medienmitteilung zu den Kernenergieabstimmungen in den Kantonen Bern und Nidwalden vom 13. Februar 2011
Das Energieforum Schweiz begrüsst den zustimmenden Urnenentscheid des Kantons Bern zur Aufrechterhaltung des Standortes Mühleberg im Hinblick auf den Bau neuer Kernkraftwerke in der Schweiz. Der Abstimmungsausgang in Nidwalden war zu erwarten. Zu bedenken ist, dass der Wellenberg trotz früherer Entscheide aus rechtlichen Gründen in das Sachplanverfahren aufgenommen werden musste und nicht aus der Liste möglicher Standorte für Tiefenlager ausgeschlossen werden konnte.
- «Versorgungssicherheit: ein gemeinsames Anliegen von Strom-, Erdgas- und Erdölbranche»
Medienkonferenz am 11. Mai 2011

Die Präsidenten der drei Energieträger haben zehn gemeinsame Hauptanliegen der Energiewirtschaft in die politische Diskussion um die Energiepolitik nach Fukushima eingebracht. Sie setzen sich dafür ein, dass die Energiewirtschaft ihre Aufgabe, die von Wirtschaft und Bevölkerung nachgefragte Energie jederzeit zu erschwinglichen Preisen und in guter Qualität liefern zu können, auch weiterhin wahrnehmen kann.

Die «Energie-Nachrichten» erschienen dieses Jahr fünfmal:

- Die Energie-Nachrichten 1/2011 hielten Rückschau auf die beiden Konsultativabstimmungen, die am 13. Februar im Kanton Bern über die Stellungnahme des Kantons zur Standorteignung von Mühleberg für den Bau eines Ersatzkernkraftwerks und im Kanton Nidwalden über die Stellungnahme des Kantons zur Aufnahme des Wellenbergs in den Sachplan geologische Tiefenlager stattgefunden hatten. Sie gaben ausserdem einen Überblick über die energiepolitischen Positionen der Parteien im Wahljahr.
- Die Energie-Nachrichten 2/2011 berichteten ausführlich über die Medienkonferenz des Energieforums vom 11. Mai 2011, an welcher die drei Energieträger gemeinsam Stellung bezogen zur energie- und klimapolitischen Ausrichtung der Schweiz aus Sicht einer genügenden und erschwinglichen Energieversorgung unseres Landes. Für eine langfristige Transition des Energiesystems braucht es den vermehrten Einsatz der erneuerbaren Energien. Die Energie-Nachrichten 2/2011 zeigten die Möglichkeiten und praktischen Hindernisse beim Ausbau der erneuerbaren Energien aus Sicht der Energiewirtschaft auf und berichteten über die EU-Richtlinie über erneuerbare Energien und die Position der Schweiz.
- Im Juni erschien unter dem Titel «Fukushima – Realitätssinn bewahren» / «Fukushima – garder le sens des réalités» eine Sonderausgabe der Energie-Nachrichten zur Energiepolitik nach Fukushima, die die Sicht der Energiewirtschaft dokumentiert. Die Energiewirtschaft trägt die Verantwortung für die Sicherstellung der Energieversorgung. Die Rahmenbedingungen für die Versorgung setzen Gesellschaft und Politik. Sie müssen wählen zwischen nuklearem Restrisiko, Klimawandel und volkswirtschaftlichem Nachteil im globalen Wettbewerb. Aus Sicht der Wissenschaft untermauerte die Sonderausgabe zudem, dass Wohlstand auch künftig auf eine ausreichende und erschwingliche Energieversorgung angewiesen ist.
- Die Energie-Nachrichten 3/2011 bezogen Stellung zu den energiepolitischen Entschieden des Bundesrats und des Nationalrats und verwiesen darauf, dass die Schweiz weder Betonköpfe noch Wendehälse, sondern Brückenbauer brauche. Für die Herkulesaufgabe, das heutige Energiesystem schrittweise in ein anderes, stärker auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz ausgerichtetes System überzuführen, braucht einen langen Atem und viel Realitätssinn. Im Kontext der neuen Energiestrategie könnte Smart Grids eine wichtige Rolle zukommen. Die

Energie-Nachrichten 3/2011 widmeten deshalb auch dem aktuellen Stand dieser Technologie einen ausführlichen Bericht.

- Die Energie-Nachrichten 4/2011 waren schwergewichtig den Herausforderungen der künftigen Energieversorgung gewidmet. Ein Rückblick auf die Veranstaltungen der vorangegangenen Monate machte deutlich, dass für einen umwelt-, wirtschafts- und sozialverträglichen, langfristigen Wandel des Energiesystems eine Gesamtsicht der Energie- und Klimapolitik und ein Gestaltungswille nötig sind. Die Ausgabe berichtete zudem über aktuelle Publikationen des Weltenergiesrates, der Internationalen Energie-Agentur und von BP.

Die Energie-Nachrichten ergänzen die stets aktuellen Informationen auf der Homepage www.energieforum-schweiz.ch und den damit verbundenen wöchentlichen Energie-Report über wichtige energie- und klimapolitische Ereignisse in der Schweiz und in der Europäischen Union.

Der Internetauftritt wurde im Herbst aktualisiert und durch eine Präsenz auf Twitter und Facebook ergänzt. Die entsprechenden Seiten der Energie-Nachrichten sind zu finden unter www.facebook.com/energie-nachrichten und www.twitter.com/energie_nachr.

Veranstaltungen

2011 fanden zwei Sessionsveranstaltungen statt, zu denen auch die Medien eingeladen waren:

- Die Sessionsveranstaltung vom 17. März 2011 wurde aus aktuellem Anlass einer ersten Einschätzung der Ereignisse in Fukushima gewidmet. Dr. Manfred Thumann, Mitglied des Vorstands des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen, und Prof. Horst-Michael Prasser, Institut für Kernenergiesysteme der ETH Zürich, zeigten den möglichen Hergang des Reaktorunfalls im Nachgang zum Erdbeben und zum Tsunami auf.
- Die Sessionsveranstaltung vom 16. Juni 2011 fand im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung des Energieforums Schweiz statt. Bundesrätin Doris Leuthard orientierte über die «Herausforderungen der Energie- und Klimapolitik».

Finanzbericht

Die Kontrollstelle hat Erfolgsrechnung und Bilanz im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft und empfiehlt Genehmigung.

(Erfolgsrechnung und Bilanz siehe folgende Seite.)

Erfolgsrechnung 2011

	Aufwand in Franken	Ertrag in Franken
Mitgliederbeiträge		458'515.80
Einnahmen aus Projektbeiträgen		76'655.85
Einnahmen aus Dienstleistungen		3'400.00
Zinsertrag brutto		1'493.03
Honorare	340'000.00	
Mietzins, Strom, Reinigung	37'327.35	
Mobiliar, Geräte (Anschaffungen und Unterhalt)	4'773.15	
Elektronische Kommunikation (Software, Entwicklung, Unterhalt und Betrieb)	17'152.35	
Publikationen	69'041.05	
Drucksachen, Porti, Bank- und Postkontospesen	21'147.55	
Veranstaltungen und Projekte	37'605.85	
Allgemeine Geschäftstätigkeit (einschliesslich Steuern)	11'760.95	
Einnahmenüberschuss 2011	1'256.43	
	540'064.68	540'064.68

Bilanz per 31.12.2011

	Aktiven in Franken	Passiven in Franken
Flüssige Mittel	391'822.04	
Übrige Guthaben	55'963.10	
Kreditoren und transitorische Passiven		152'041.20
Rückstellung für Spezialaktionen und Defizitdeckung		280'000.00
Vermögen am 31.12.2010	14'487.51	
Einnahmenüberschuss 2011	+ 1'256.43	
Vermögen am 31.12.2011	<u>15'743.94</u>	15'743.94
	447'785.14	447'785.14